



Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

2024

6. bis 12. Mai

Diakoniewerk Martha-Maria, Nürnberg

Von den Kräften des Himmels

Ein Impuls von Sabine Schober zu Johannes 16,5-15

Ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. (Vers 7)

Jesus nimmt Abschied von seinen engsten Vertrauten, den Männern und Frauen, die ihm gefolgt und mit ihm unterwegs waren. Er bereitet sie vor auf die Krise der Trennung, auf den Schmerz und die Unsicherheit. Eine unbequeme Wahrheit: Die Konsequenz der Liebe Jesu ist, dass sie immer angefochtene, verletzbare Liebe ist, die von anderen mit Füßen getreten und oft nicht gewollt wird. Jesus weiß, wie sein Weg enden wird. Er will seine Vertrauten nicht allein lassen damit. Er verspricht einen Tröster, einen Beistand zu schicken. Er kann ihnen die schmerzliche Situation nicht ersparen, doch er lässt ihnen Kräfte des Himmels zuwachsen.

Jesus traut es seinen Zugehörigen damals zu, und er traut es uns heute zu: wenn das Leben uns Krisen,

Unsicherheit, Schmerz und Trauer zumutet, dann können wir uns verbinden mit der Kraft des Trösters. Er erspart uns nicht das Hindurchgehen bei schwierigen Situationen des Abschieds, des Vermissens, der Unsicherheit. Doch wir sind darin nicht allein. Die Kraft Gottes eilt herbei, sie ist da, vielleicht sogar zunächst von uns unbemerkt. Wir bleiben ungetröstet, fühlen uns leer; und dann – oft nicht erklärbar –, wachsen uns wieder neue Kräfte zu. So wie die damals Jesus Nachfolgenden sich in einer so tiefen Weise mit Jesus verbunden wussten, dass sie sich in Gemeinden zusammenfanden, seine Worte erinnert und verkündet haben und das Abendmahl miteinander feierten.

Sie trauten der Kraft des Trösters. Wir können das auch wagen. Denn der Tröster ist gegenwärtig.

Pastorin Sabine Schober

Kontakt: sabine.schober@emk.de

Wir beten

- für die Ungetrösteten: Lass sie erfahren, dass andere ihr Ungetröstetsein aushalten und bei ihnen bleiben.
- für alle, die um einen Menschen trauern und noch nicht wieder ins Leben zurückgefunden haben ohne ihren geliebten Menschen an ihrer Seite: Lass sie erfahren, dass es eine Gemeinschaft zwischen den Lebenden und den Toten gibt, die wieder ins Leben führt; lass sie erleben, dass das, was sie mit dem anderen verbunden hat, bleibt und Lebenskraft wecken kann.
- für die vielen Menschen, denen unsagbares Leid widerfährt in den Kriegen, in den vielen Krisenherden unserer Welt.
- für die Menschen in den Diktaturen, die unterdrückt werden und die ihre Meinung nicht frei sagen können: Bewahre sie in ihrem Sinn für Gerechtigkeit und für Toleranz.

Jesus Christus, sende uns den Tröster, den Beistand, der uns hilft, uns mit deiner Liebe zu verbinden und darauf zu vertrauen, dass die Auferstehungskraft deiner Liebe sich Raum schafft in dieser Welt.

Diakoniewerk Martha-Maria, Nürnberg

Martha-Maria ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche und Mitglied im Diakonischen Werk. Martha-Maria betreibt Krankenhäuser, Berufsfachschulen für Pflege, Seniorenzentren und Erholungseinrichtungen mit mehr als 4.700 Mitarbeitenden in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt.

Kontakt:

Diakoniewerk Martha-Maria e.V. Nürnberg
Direktor Dr. Hans-Martin Niethammer
Stadenstraße 60
90491 Nürnberg

Tel.: 0911 959-1021

E-Mail: direktion@martha-maria.de
www.martha-maria.de